

Zeitschrift: Frau ohne Herz : feministische Lesbenzeitschrift
Herausgeber: Frau ohne Herz
Band: - (1990)
Heft: 26

Buchbesprechung: Bücher/Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Barbara Wilson

Sisters of the Road

Kriminalroman Focus-Verlag, Giessen 1987

Schon im ersten Kapitel – nach dem zweiten so-
wieso – stehst Du mitten im dichten Geschehen. Selbst
das grosse, aktuelle Thema aus der Politik (USA/
Nicaragua) wird, zwar nur angetippt, mit dem Alltag
der im Roman geschilderten Frauen verwoben. Für
einmal wird ein politisches Thema im Lebensbereich
von Nicht-Professionellen, abseits von der politischen
Bühne, im Milieu eines kollektiv geführten Druckerei-
betriebs dargestellt. Durch schlichte Wiederholung
von Auswirkungen auf dieses Alternativprojekt, (eine
Frau und der einzige Mann aus dem Kollektiv fliegen
für sechs Wochen von Seattle nach Managua, um bei
der Kaffee-Ernte zu helfen) werden politische Verbin-
dungen gedanklich belebt.

Pam Nilson, auch sie arbeitet im Kollektiv (ihre
Zwillingsschwester Penny und deren Freund Ray sind
die beiden Nicaragua-Kaffee-Ernte-Helfenden), erfüllt
die Erwartungen, die wir gewohnt sind, an eine Detek-
tivin zu stellen, nicht. Sie besitzt kein Büro, keine
Schreibmaschine, keine Visitenkarten, keine Infor-
manten, keine Bezüge zur Polizei, keine Pistole. Ihre
Freundin Hadley, vor einiger Zeit Hals über Kopf nach
Houston/Texas zurückgekehrt, um ihren kranken Vater
zu pflegen, meldet sich nicht mehr. Eigentlich lebt Pam
Nilson allein, abgesehen davon, dass zur Zeit Kater
Ernesto bei ihr in Pflege weilt. Sie sinniert über das
Alleine-Kochen, Alleine-Essen, über ihre diversen Af-
fären seit Hadley fortgegangen ist, kommt zum Schluss,
dass sie doch nur die Eine sucht: Hadley.

Pam ist keine Detektivin im üblichen Sinn. In eine
üble Geschichte gerät sie, weil sie während eines
Schneegestöbers zwei junge Frauen, Anhalterinnen,
am berühmten Pacific High Way South, die Gegend,
in welcher der Green-River-Frauenmörder umgeht, in
ihren alten Volvo lädt. Die eine Frau, Rosalie, ist
schwer verletzt, sie stirbt später im Krankenhaus. In
dieser Verlassenheit wird Pam zur einzigen Bezugs-
person von Rosalie, einer Unbekannten, denn Trish
Margolin, die andere Anhalterin, hat sich inzwischen
davongemacht.

Jetzt beginnt die detektivische Arbeit von Pam
Nilson. Sie sucht, findet, verliert Trish. Trish kommt
alleine zu Pam, verschwindet wieder. Vor Pam Nilson
öffnet sich eine unbekannte Welt: Prostituierte, Zuhäl-
ter, Drogendealer, Sozialarbeiterinnen. Sie taucht ein
in dieses Milieu, lässt das Druckerei-Kollektiv für eine
Weile im Stich, naiv, unbewaffnet, setzt sie sich aus,
macht Fehler, besessen, Trish finden zu müssen, schüt-
zen zu müssen, bevor es zu spät ist. Sie handelt, ohne
im geringsten zu wissen, was sie auslöst, vergleicht,

was sie erlebt, mit den Säulen der Gesellschaft (Staat,
Kirche, Familie), welche die Norm markieren. Pam
zeigt die subtile Diskriminierung von Frauen auf;
sexuelle Gewalt gegen Mädchen, rohe Gewalt, Verge-
waltigung. Sie zeigt die phasenweise Hoffnungslosig-
keit von Sozialarbeiterinnen in einem perfekt funk-
tionierenden frauenfeindlichen System.

Ein hoffnungsloses Buch? – Nein. Es gibt darin
etliche Stellen, die aufleuchten, winzige Erfolge,
Überlegungen, die uns wichtig sein können.

Ein Krimi? – Ja und nein. Mir bot das Buch mehr:
Aufzeichnungen eines sozialen Geflechts, Frauenge-
schichte, Lesbenalltag.

Rita Gilli

Der erste Band, Mord im Kollektiv, erschien 1985 im
selben Verlag.

II. Jahrgang

DM 5,-

LesbenStich

4/89 Sylvester '89 bis März '90

Österreich
und
Schweiz

Zwei ältere Probehefte gegen zwei
internationale Postwertzeichen bei:

LS
Postfach 360549
1000 Berlin 36

Eingetroffen

Alltägliche Träume, Hrsg.: Chris Paul, Lesben-LeseBuch, Hohenfels 1989, Atma-Verlag.

Die Welt neu erfinden. Über das Schreiben und Lesen von Lesbenliteratur, Hrsg. Frauenbuchladen Hagazussa e.V., Bremen 1989.

Magliane Samasow, Silberauge, Edition Hagia 1989.

IHRINN, eine radikalfeministische Lesbenzeitschrift, Nr.1: «Auftakt», Bochum 1990. (Adresse: Ihrinn, c/o Frauenbuchladen Amazonas, Schmidtstr. 12, 4630 Bochum 1, BRD)

LesBerlinA, Adressen für Lesben (DM 3.50), Berlin 1989. Das vorliegende Adressbuch stellt eine Beschreibung der lesbischen Infrastruktur von West-Berlin dar. Es ist in 12 Kapitel mit Anlaufadressen aus verschiedenen Lebensbereichen eingeteilt. In jedem Kapitel finden wir zuerst die Adressen und nachfolgend den Informationsteil, wo die meisten Projekte genauer dargestellt sind. (Adresse: LesBerlin, Kohlfurther Str. 40, 1000 Berlin 36, BRD)

ILIS (International Lesbian Information Service)-Newsletter, vol.9, Nr. 4/1989 (All about Sex) Spanisch/Englisch. (Adresse: COC Rozenstraat 8, 1016 NX Amsterdam, Niederlande)

An.Schläge, Feministisches Magazin für Politik, Arbeit und Kultur, Nr. 2/1990, 8. Jg. (Wien) z.B.: Rechte für Kinder oder Toleranz für TäterInnen?: Kanalrattenmanifest (zur Kenntnisnahme) und Kanalratten – Nein, Danke! von Gudrun Hauer gegen lesbische Pädophilie; Lesben sind immer und überall: Über das Gewinnen eines Prozesses gegen die Gewista. (Hierzulande wäre das die VBZ.)

Hamburger Frauenzeitung, Nr. 24, Dez.–Feb. 1990 (Hamburg). Themen: Hamburg, Rassismus z.B. ein Interview mit «7 kick the can».

Frauenbewegungen in Lateinamerika, eine Sondernummer der ila (Informationsstelle Lateinamerika), Nr. 131, Dez. 1989 (Bonn). Z.B. s. 38–40: Gespräch mit der lesbischen Sandinistin Rita Arauz.

Störfaktor Nr. 11, Zeitschrift kritischer Psychologinnen und Psychologen, 3.Jg., Heft 2, Wien 1989. Der Schwerpunkt Homosexualität enthält u.a. Beiträge von Gudrun Hauer (Homosexuelle im Nationalsozialismus), einen Bericht über die ILGA-Konferenz in Wien, eine Rezension des Buchs «Nackte Tatsachen, Ergebnisse eines lesbischen Forschungsprojekts» (Berlin 1989, Eigenverlag: Akkermann, A./Betzelt, S./Daniel, G.), Helga Pankratz (Zwischen «Coming Out» und «Going Public», Aufgabenbereiche, Arbeitsweisen und Problemstellungen von Lesbengruppen) und Doris Hauberger/H. Pankratz (Gleichgeschlechtliche Partnerschaften. Beziehungszufriedenheit und Darstellung der Beziehung). (Adresse: GkPP, Postfach 422, 1070 Wien, Österreich)



FRAUENBEWEGUNGEN IN LATEINAMERIKA

Ana María Portugal
Was heißt „Feministin sein“
in Lateinamerika? (Peru)

Cynthia Sarti
Von den Schwierigkeiten der Einheit
(Brasilien)

Susanne Schultz
„Kinder haben oder keine,
entscheiden wir alleine!“ (Brasilien)

Isabel Cárcamo Poblete
Die Demokratie trägt einen weiblichen
Namen (Chile)

Petra Rohde
Mühsame Schritte gegen reaktionäre
Moral (Argentinien)

Marcia Roeder
Warmikuna Rimanchis –
Wir Frauen sprechen (Peru)

Bettina Reis
Gewalt ist der Alltag

Frauenarbeit muß feministisch sein
Gespräch mit Corina Molina
von CONAMUS (El Salvador)

Adele Schmidt
La Mujer está presente (Mexiko)

„Wir brauchen eine sexuelle
Alphabetisierung“
Gespräch mit Sofía Montenegro über
Sexualität und Feminismus (Nicaragua)

„Wir haben uns schon befreit“
Interview mit der lesbischen Sandinistin
Rita Arauz (Nicaragua)

**Zeitschrift der
Informationsstelle
Lateinamerika**

erscheint 10x im Jahr, DM 4

ila

Oscar-
Romero-
Haus
Heerstr. 205
5300 Bonn 1